

Veranstaltungsort:
Landesvertretung Thüringen
Mohrenstraße 64
10117 Berlin

Anmeldung:
Telefon: 030 / 98 60 82-413
Telefax: 030 / 98 60 82-464
veranstaltungen@stiftung-hsh.de

Der Eintritt ist frei.

Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen

Mit freundlicher Unterstützung

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

be  **Berlin**

 **Barrierefreiheit:**
Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere
Unterstützung benötigen. Wir freuen uns
über Ihre Nachricht bis zum 22.5.2019.

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Ort: **Landesvertretung Thüringen**
Mi — **5.6.2019** — 18.00 Uhr

DISKUSSION

Wenn Fremde mitlesen

Privates im Visier der Geheimdienste



**ACHTUNG
MENSCHEN
RECHTE**



Überwachungsfotos des
Ministeriums für Staats-
sicherheit
BStU

ACHTUNG MENSCHEN RECHTE

Willkürliche Überwachung der Wohnung, Eingriffe in das Postgeheimnis, Zerstörung des Rufes – der auch in der DDR-Verfassung garantierte Schutz der Privatsphäre wurde durch den Staatssicherheitsdienst systematisch verletzt. Der SED-Staat fand zahlreiche Mittel und Wege, um die eigene Bevölkerung großflächig unter Kontrolle zu halten. In der jungen Bundesrepublik spielten die Geheimdienste bis Ende der 60er Jahre eine fragwürdige Rolle, da sie noch nicht rechtsstaatlich eingeeht waren. Erst danach wurde ihre Kontrolle sukzessive gesetzlich geregelt.

Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte regelt den Schutz der Privatsphäre. Dazu gehört der Schutz der Familie, der Kommunikation und der Wohnung bis hin zur Wahrung der eigenen Ehre und des Rufes. Ein ganz besonderes Recht, das bis heute immer auch unter dem Druck staatlicher Überwachung stand.

Was ist nötig für den Ausgleich von Freiheit und Sicherheit? Und wie ist der Rechtsstaat gefordert angesichts zunehmender Digitalisierung und Globalisierung geheimdienstlicher Überwachung?

Neben der historischen Perspektive am Beispiel der DDR-Staatssicherheit und der Geheimdienste der frühen Bundesrepublik diskutieren Expert*innen über heutige Formen und Auswirkungen heimlicher staatlicher Überwachung.

Kooperationspartner



BEGRÜSSUNG

André Kockisch
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

DISKUSSION

Prof. Dr. Daniela Munkel
Historikerin, BStU

Dr. Jens Gieseke
Historiker, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eric Töpfer
Politologe, Deutsches Institut für Menschenrechte

Frank Rieger
Pressesprecher, Chaos Computer Club

Moderation: Dr. Christian Booß
Historiker